

ENGLISH

General Information
3M™ ESPE™ Filtek™ Z250 Universal Composite is a visible-light activated, radiopaque, restorative composite designed for use in both anterior and posterior restorations. The Filtek Z250 material is translucent. The resin matrix consists of a filler loading is 60% by volume (without silane treatment) with a particle size range of 0.01 to 0.35 µm. Filtek Z250 contains resins BIS-GMA, UDMA, and BIS-EMA resins. This composite, such as most composites, is used by room temperature (23°C/73°F) or by light curing. The shelf life at room temperature is 36 months. Ambient temperatures routinely higher than 27°C/80°F may reduce shelf life. See outer package for expiration date. Do not expose restorative materials to elevated temperatures, or to intense light. Do not store materials in proximity to engine containing products.

Disinfection
This product is designed to be used at room temperature. If stored in cooler allow product to reach room temperature prior to use. Shelf life at room temperature is 36 months. Ambient temperatures routinely higher than 27°C/80°F may reduce shelf life. See outer package for expiration date. Do not expose restorative materials to elevated temperatures, or to intense light. Do not store materials in proximity to engine containing products.

Disinfection
Disinfect the product using an intermediate level disinfection process (liquid contact) as recommended by the CDC and endorsed by the American Society for Infection Control (ASIC) and the Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Vol. 52, No. RR-17), Centers for Disease Control and Prevention.

Disposal – See the Material Safety Data Sheet (available at www.3MSEPE.com or through your local subsidiary) for disposal information.

Customer Information
No person is authorized to provide this information which deviates from the information provided in this instruction sheet.

Caution: U.S. Federal Law restricts this device to sale or use on the order of a dental professional.

Warnings
3M ESPE warrants this product will be free from defects in material and manufacture. 3M ESPE MAKES NO OTHER WARRANTIES INCLUDING ANY IMPLIED WARRANTY OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. User is responsible for determining the suitability of the product for user's application. If this product is defective within the warranty period, your exclusive remedy and 3M ESPE's sole obligation shall be repair or replacement of the 3M ESPE product.

Limitation of Liability
Except as expressly stated by law, 3M ESPE will not be liable for any loss or damage arising from this product, whether direct, indirect, special, incidental or consequential, regardless of the theory asserted, including warranty, contract, negligence or strict liability.

DEUTSCH

Allgemeine Daten
Das 3M™ ESPE™ Filtek™ Z250 Universal Composite ist ein direkt härteres Licht aktives, radiopaque, restauratives Füllmaterial. Das Material ist für den Front- und Seitenzahnbereich indiziert. Das Füllungsmaterial Z250 Filtek enthält Zirkon/Silicium als Füller. Der organische Füllergehalt beträgt 60 Volumprozent (ohne Silan), die Partikelgröße der Füller liegt im Bereich von 0,01 bis 3,5 µm. Das Füllungsmaterial Z250 enthält BIS-GMA, UDMA und BIS-EMA als Harzmatrix. Dieses Komposit, wie die meisten Kompositen, wird bei Raumtemperatur oder durch Licht zur Aushärtung verwendet. Die Lebensdauer bei Raumtemperatur liegt bei 36 Monaten. Umgebungsbedingungen, die über 27°C/80°F liegen, können die Lebensdauer des Komposit reduzieren. Siehe äußere Verpackung für das Ablaufdatum. Das Komposit darf nicht bei erhöhten Temperaturen, oder unter intensiver Beleuchtung aufbewahrt werden. Das Komposit darf nicht in der Nähe vonmotorenhaltigen Produkten gelagert werden.

Entsorgung
Dieses Produkt ist für die Verwendung bei Raumtemperatur entwickelt. Falls das Produkt länger aufbewahrt wird, zuerst auf Raumtemperatur aufwärmen lassen. Die Halbwertszeit beträgt bei Raumtemperatur 36 Monate. Anhaltende Temperaturen über 27 °C können die Halbwertszeit des Produkts verkürzen. Das Verfallsdatum ist auf der äußeren Verpackung angegeben. Setzen Sie das Restaurationsmaterial keinen erhöhten Temperaturen oder intensivem Licht aus. Lagern Sie die Materialien nicht in der Nähe umgehaltener Produkte. Das Produkt mit einem mittlereinstufigen Desinfektionsmittel (flüssiger Kontakt) desinfizieren (Wischdesinfektion).

Keine Haftung
Niemand ist berechtigt, Informationen bekannt zu geben, die von den Angaben in diesen Anweisungen abweichen.

Geräuschminderung
Dieses Produkt enthält Substanzen, die bei Hautkontakt bei manchen Menschen allergische Reaktionen hervorrufen können. Dieses Produkt sollte bei Patienten mit bekannter Allergie gegen Acrylate nicht angewendet werden. Nach längerem Kontakt mit der Mundschleimhaut ausgiebig mit Wasser spülen. Bei allergischen Reaktionen nach Bedarf Antiallergika einholen; das Produkt gegebenenfalls entfernen und in Zukunft nicht mehr anwenden.

Warnhinweise für Praxispersonal
Dieses Produkt enthält Substanzen, die bei Hautkontakt bei manchen Menschen allergische Reaktionen hervorrufen können. Um das Risiko einer allergischen Reaktion zu reduzieren, den Kontakt zu diesen Materialien minimieren. Insbesondere ist der Kontakt mit nicht aushärtenden Materialien zu vermeiden. Falls Hautkontakt erfolgt, die Haut mit Wasser und Seife waschen. Die Verwendung von Handschuhen und eine bedingungslos wirksame Barriere werden empfohlen. Acrylate können durch Schutzhandschuhe durchdringen. Wenn das Produkt mit den Handschuhen in Berührung kommt, die Handschuhe auszuziehen und entsorgen. Die Hände sofort mit Wasser und Seife waschen und dann neue Handschuhe anziehen. Bei allergischen Reaktionen nach Bedarf Antiallergika einholen. 3M ESPE Sicherheitsdatenblätter sind auf www.3MSEPE.com oder bei Ihrer lokalen Niederlassung erhältlich.

Gebrauchsanweisung
Vorbereitung
1. Reinigung: Zur Entfernung von Rückständen auf der Oberfläche sollten die Zähne mit Wasser und Zahnpasta gereinigt werden.
2. Farbauswahl: Wählen Sie vor der Isolierung des Zahns die passende(n) Farbe(n) des Füllungsmaterials aus. Um eine möglichst exakte Farbauswahl zu treffen, sollten Sie die folgenden Hinweise beachten.
2.1 Farbton: Zähne sind nicht monochromatisch. Jeder Zahn lässt sich in drei Bereiche einteilen, von denen jeder eine charakteristische Farbe aufweist.
2.1.1 Gingivalfarbe (Zahnfleisch): Für Restaurationen im zahnhinweisenden Bereich des Zahns sollte zwischen verschiedenen Gebieten ausgewählt werden.
2.1.2 Zahnkörper: Für Restaurationen im Dentin sollte aus Grau-, Gelb- oder Braunönen ausgewählt werden.
2.1.3 Inzisalbereich: Für Schneidkanten können bläuliche oder graue Farben in Frage kommen. Außerdem sollte eine Abstimmung auf die Transluzenz dieses Bereichs und auf den Grad der Gesamttransluzenz des zu restaurierenden Zahns und der benachbarten Zähne erfolgen.
2.2 Pulverschicht: Die Farbintransparenz, die das restaurative Material im Endzustand aufweist, wird durch seine Dicke beeinflusst. Die Farbabstimmung sollte in dem Abschnitt der Farbatkale erfolgen, der der Dicke der Restauration am nächsten kommt.
2.3 In-vivo Anpassung: Platzieren Sie die ausgewählte Farbe des Restaurationsmaterials auf den nicht geätzten Zahnoberflächen. Passen Sie das Material an den vorgesehenen Präparationsstellen in der richtigen Reihenfolge an. Härten Sie dann die Unterseite des Zahns mit dem UV-Licht unter verschiedenen Leuchtbedingungen. Entfernen Sie das Restaurationsmaterial mit einer Sonde aus dem nach nicht geätzten Zahn. Wiederholen Sie den Vorgang, bis eine akzeptable Farbabstimmung erreicht ist.
3. Isolierung: Die bewusste Isolierungsmethode ist ein Kofferdarm. Watterollen und zusätzlich ein Sauger können ebenfalls eingesetzt werden.

Direkte Restaurationen
1. Kavitätvorbereitung:
1.1 Anterior restorations: Use conventional cavity preparations for all Class III, IV and Class V restorations.
1.2 Posterior restorations: Prepare the cavity. Line and point angles should be finished on the basis of the preparation. The preparation should be left in the normal form of the preparation that would interfere with light transmission and therefore, the hardening of the restorative material.
2. Pulp Protection: If a pulp exposure has occurred and if the situation warrants a direct restorative procedure, use a minimum amount of calcium hydroxide on the exposure followed by an application of 3M™ ESPE™ Vitrebond™ Light Cure Glass Ionomer Liner/Base or 3M™ ESPE™ Vitrebond™ Plus Light Cure Glass Ionomer Liner/Base. Vitrebond or Vitrebond Plus liner/base may also be used to line areas of deep cavity excavation. See Vitrebond or Vitrebond Plus liner/base instructions for details.

3. Placement of Matrix:
3.1 Anterior restorations: Mylar strips and crown forms may be used to minimize the amount of material used.
3.2 Posterior restorations: Place a thin dead-soft metal, or a precontoured-Mylar or a precontoured-metal matrix and secure wedges firmly. Burnish the matrix against the tooth to establish proximal contact and contact area. Adapt the band to seal the gingival area to avoid overhangs.
Note: The matrix may be placed following the enamel etching and adhesive application steps if the preparation is sufficient depth.

4. Adhesive System: Follow the manufacturer's instructions, for example 3M ESPE adhesives, regarding etching, priming, adhesive application and curing.
5. Dispensing the Composite: Follow the directions corresponding to the dispensing system chosen.
5.1 Syringe: Dispense the necessary amount of restorative material from the syringe onto the rest of the matrix by turning the handle slowly in a clockwise manner. To prevent curing of the restorative material when dispensing is completed, turn the handle counterclockwise a half turn to stop paste flow. Immediately replace syringe cap. Seal immediately to prevent curing of the restorative material.
5.2 Single-Dose Capsule: Insert capsule into 3M™ ESPE™ Restorative Dispenser. Refer to separate restorative dispenser instructions for full instructions and precautions. Extrude restorative directly into cavity.
6. Placement:
6.1 Place and light cure composite in increments as indicated in Section 7.
6.2 Slightly overfill the cavity to permit extension of composite beyond cavity margins. Contour and shape with appropriate composite instruments.
6.3 Avoid intense light in the working field.
6.4 Posterior placement hints:
6.4.1 To aid in adaptation, the first 1 mm layer may be placed and adapted to the proximal box.
6.4.2 A condensing instrument (or similar device) can be used to adapt the material to all of the internal cavity aspects.
7. Curing: Filtek Z250 restorative is intended to be cured by exposure to a halogen or LED light with a minimum intensity of 400 mW/cm² in the 400-500 nm range. Cure each increment by preparing the matrix and curing until the light intensity visible through the matrix as 3M ESPE curing light. Hold the light guide up close to the restorative as possible during light exposure. The recommended exposure time and maximum thickness for each shade is shown below.

Shade	Thickness	Exposure Time
A1, A2, A3, A3.5, A4, B1, B2, B3, C2, D3, I	2,5 mm	20 sec.
UD	2,0 mm	30 sec.

8. Finishing: Contour restoration surfaces with fine finishing diamonds, burs or stones. Contour proximal surfaces with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing Strips.
9. Adjust Occlusion: Check occlusion with a thin articulating paper. Examine centric and lateral excursions carefully. Adjust occlusion by removing material with a fine finishing diamond.
10. Polishing: Polish with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing and Polishing System and with white stones or rubber points where discs are not suitable.

Indirect Procedure For Inlays, Onlays Or Veneers
1. Dental Preparation Procedure
1.1 Shade selection: Choose the appropriate shade(s) of Filtek Z250 restorative prior to isolation. If the restoration is of sufficient depth, use an opaque shade is recommended. Use of an incisal shade on the occlusal surface will help to achieve esthetic appearance.
1.2 Preparation: Prepare the tooth.
1.3 Impressioning: After preparation is complete, make an impression of the preparation site at this time if a "triple tray" type of impression is used.
2. Separate the cast from the impression after 45 to 60 minutes. Place pins in die and base the cast as for a typical crown and bridge procedure. Mount or articulate the cast to its counter mold to an adequate articulator.
3. Finishing: Contour restoration surfaces with fine finishing diamonds, burs or stones. Contour proximal surfaces with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing Strips.
9. Adjust Occlusion: Check occlusion with a thin articulating paper. Examine centric and lateral excursions carefully. Adjust occlusion by removing material with a fine finishing diamond.
10. Polishing: Polish with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing and Polishing System and with white stones or rubber points where discs are not suitable.

Indirect Procedure For Inlays, Onlays Or Veneers
1. Dental Preparation Procedure
1.1 Shade selection: Choose the appropriate shade(s) of Filtek Z250 restorative prior to isolation. If the restoration is of sufficient depth, use an opaque shade is recommended. Use of an incisal shade on the occlusal surface will help to achieve esthetic appearance.
1.2 Preparation: Prepare the tooth.
1.3 Impressioning: After preparation is complete, make an impression of the preparation site at this time if a "triple tray" type of impression is used.
2. Separate the cast from the impression after 45 to 60 minutes. Place pins in die and base the cast as for a typical crown and bridge procedure. Mount or articulate the cast to its counter mold to an adequate articulator.
3. Finishing: Contour restoration surfaces with fine finishing diamonds, burs or stones. Contour proximal surfaces with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing Strips.
9. Adjust Occlusion: Check occlusion with a thin articulating paper. Examine centric and lateral excursions carefully. Adjust occlusion by removing material with a fine finishing diamond.
10. Polishing: Polish with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing and Polishing System and with white stones or rubber points where discs are not suitable.

Indirect Procedure For Inlays, Onlays Or Veneers
1. Dental Preparation Procedure
1.1 Shade selection: Choose the appropriate shade(s) of Filtek Z250 restorative prior to isolation. If the restoration is of sufficient depth, use an opaque shade is recommended. Use of an incisal shade on the occlusal surface will help to achieve esthetic appearance.
1.2 Preparation: Prepare the tooth.
1.3 Impressioning: After preparation is complete, make an impression of the preparation site at this time if a "triple tray" type of impression is used.
2. Separate the cast from the impression after 45 to 60 minutes. Place pins in die and base the cast as for a typical crown and bridge procedure. Mount or articulate the cast to its counter mold to an adequate articulator.
3. Finishing: Contour restoration surfaces with fine finishing diamonds, burs or stones. Contour proximal surfaces with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing Strips.
9. Adjust Occlusion: Check occlusion with a thin articulating paper. Examine centric and lateral excursions carefully. Adjust occlusion by removing material with a fine finishing diamond.
10. Polishing: Polish with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing and Polishing System and with white stones or rubber points where discs are not suitable.

Indirect Procedure For Inlays, Onlays Or Veneers
1. Dental Preparation Procedure
1.1 Shade selection: Choose the appropriate shade(s) of Filtek Z250 restorative prior to isolation. If the restoration is of sufficient depth, use an opaque shade is recommended. Use of an incisal shade on the occlusal surface will help to achieve esthetic appearance.
1.2 Preparation: Prepare the tooth.
1.3 Impressioning: After preparation is complete, make an impression of the preparation site at this time if a "triple tray" type of impression is used.
2. Separate the cast from the impression after 45 to 60 minutes. Place pins in die and base the cast as for a typical crown and bridge procedure. Mount or articulate the cast to its counter mold to an adequate articulator.
3. Finishing: Contour restoration surfaces with fine finishing diamonds, burs or stones. Contour proximal surfaces with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing Strips.
9. Adjust Occlusion: Check occlusion with a thin articulating paper. Examine centric and lateral excursions carefully. Adjust occlusion by removing material with a fine finishing diamond.
10. Polishing: Polish with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing and Polishing System and with white stones or rubber points where discs are not suitable.

Indirect Procedure For Inlays, Onlays Or Veneers
1. Dental Preparation Procedure
1.1 Shade selection: Choose the appropriate shade(s) of Filtek Z250 restorative prior to isolation. If the restoration is of sufficient depth, use an opaque shade is recommended. Use of an incisal shade on the occlusal surface will help to achieve esthetic appearance.
1.2 Preparation: Prepare the tooth.
1.3 Impressioning: After preparation is complete, make an impression of the preparation site at this time if a "triple tray" type of impression is used.
2. Separate the cast from the impression after 45 to 60 minutes. Place pins in die and base the cast as for a typical crown and bridge procedure. Mount or articulate the cast to its counter mold to an adequate articulator.
3. Finishing: Contour restoration surfaces with fine finishing diamonds, burs or stones. Contour proximal surfaces with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing Strips.
9. Adjust Occlusion: Check occlusion with a thin articulating paper. Examine centric and lateral excursions carefully. Adjust occlusion by removing material with a fine finishing diamond.
10. Polishing: Polish with 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ Finishing and Polishing System and with white stones or rubber points where discs are not suitable.

Indirekte Vorgehensweise bei Inlays, Onlays und Veneers

1. Vorgehensweise bei der Praxis
1.1 Farbauswahl: Wählen Sie vor der Isolierung des Zahns die passende(n) Farbe(n) des Füllungsmaterials Filtek Z250 aus. Um eine möglichst exakte Farbauswahl zu treffen, sollten Sie die folgenden Hinweise beachten.
2.1 Farbton: Zähne sind nicht monochromatisch. Jeder Zahn lässt sich in drei Bereiche einteilen, von denen jeder eine charakteristische Farbe aufweist.
2.1.1 Gingivalfarbe (Zahnfleisch): Für Restaurationen im zahnhinweisenden Bereich des Zahns sollte zwischen verschiedenen Gebieten ausgewählt werden.
2.1.2 Zahnkörper: Für Restaurationen im Dentin sollte aus Grau-, Gelb- oder Braunönen ausgewählt werden.
2.1.3 Inzisalbereich: Für Schneidkanten können bläuliche oder graue Farben in Frage kommen. Außerdem sollte eine Abstimmung auf die Transluzenz dieses Bereichs und auf den Grad der Gesamttransluzenz des zu restaurierenden Zahns und der benachbarten Zähne erfolgen.
2.2 Pulverschicht: Die Farbintransparenz, die das restaurative Material im Endzustand aufweist, wird durch seine Dicke beeinflusst. Die Farbabstimmung sollte in dem Abschnitt der Farbatkale erfolgen, der der Dicke der Restauration am nächsten kommt.
2.3 In-vivo Anpassung: Platzieren Sie die ausgewählte Farbe des Restaurationsmaterials auf den nicht geätzten Zahnoberflächen. Passen Sie das Material an den vorgesehenen Präparationsstellen in der richtigen Reihenfolge an. Härten Sie dann die Unterseite des Zahns mit dem UV-Licht unter verschiedenen Leuchtbedingungen. Entfernen Sie das Restaurationsmaterial mit einer Sonde aus dem nach nicht geätzten Zahn. Wiederholen Sie den Vorgang, bis eine akzeptable Farbabstimmung erreicht ist.
3. Isolierung: Die bewusste Isolierungsmethode ist ein Kofferdarm. Watterollen und zusätzlich ein Sauger können ebenfalls eingesetzt werden.

Direkte Restaurationen
1. Kavitätvorbereitung:
1.1 Anterior restorations: Führen Sie für sämtliche Klasse III-, IV- und V-Restaurationen minimal invasive Kavitätvorbereitungen durch.
1.2 Seitenzahnrestorationen: Präparieren Sie die Kavität. Kanten und Ecken sollten abgerundet werden. In der präparierten Kavität sollten keine Reste von Amalgam oder sonstigem Unterfüllungsmaterial verbleiben, da diese die Lichtabtragung stören und damit die Aushärtung des Restaurationsmaterials behindern könnten.
2. Pulverschicht: Wenn bei einer heilenden Pulpa eine direkte Überkantung erforderlich ist, eine Mindestmenge an Calciumhydroxid und anschließend lichttärtendes Glasionomer Liner/Base 3M™ ESPE™ Vitrebond™ oder 3M™ ESPE™ Vitrebond™ Plus Glasionomer Liner/Base. Vitrebond oder Vitrebond Plus Liner/Base kann auch zur Abdichtung von Kavitäten verwendet werden. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Anweisungen zu Vitrebond oder Vitrebond Plus Liner/Base.
3. Matrizen-Platzierung:
3.1 Frontzahnrestaurationen: Zur Minimierung des Materialverlusts können Kunststoffmatrizen und Kronenformen verwendet werden.
3.2 Seitenzahnrestaurationen: Platzieren Sie eine Matrix aus dünnem Weichmetall oder einem Kunststoffmaterial in der Kavität und ein Kofferdarm-Matrix-Matzenband und verklen Sie diese gut. Stellen Sie einen Kontakt zwischen Matzenband und Nachbarzahn sicher. Zur Vermeidung von Überhängen adaptieren Sie das Band als Abgrenzung gegen die Gingiva.
Wichtig: Die Matrix kann, falls dies gewünscht ist, auch nach der Schmelzätzung und der Abschleifung platziert werden.
4. Adhäsivsystem: Befolgen Sie die Herstelleranweisungen, beispielsweise für 3M ESPE-Adhäsive in Bezug auf das Alzlen, Primer, Bonden und Aushärten.
5. Applikation des Composites: Halten Sie sich an die Gebrauchsanweisungen für das verwendete 3M ESPE-Produkt.
5.1 Spritze: Geben Sie eine ausreichende Menge des Restaurationsmaterials aus der Spritze auf einen Mischblock, indem Sie den Griff langsam im Uhrzeigersinn drehen. Um ein anschließendes unerwünschtes Nachfließen des Restaurationsmaterials zu verhindern, drehen Sie den Griff entgegen dem Uhrzeigersinn um eine halbe Umdrehung zurück, sodass keine weitere Paste mehr austritt. Setzen Sie sofort die Kapsel auf die Spritze auf. Wenn dies erhörmte Material nicht sofort verarbeitbar wird, sollte es lichtgeschützt gelagert werden.
5.2 Kapsel zur Einzelanwendung: Legen Sie eine Kapsel in den 3M™ ESPE™ Mischspender. Halten Sie sich hinsichtlich der genauen Vorgehensweise und der Vorsichtsmaßnahmen bei Gebrauchsanweisung für das verwendete Dispensersystem. Drücken Sie das Restaurationsmaterial direkt in die Kavität.
6. Platzieren:
6.2 Applizieren: Sie geringfügig zu viel Komposit in die Kavität, um auch eine vollständige Füllung an den Kavitätswänden zu garantieren. Nehmen Sie die Impräsentation und Modellierung mit geeigneten Composite-Instrumenten vor.
6.3 Vermeiden Sie intensives Licht im Arbeitsbereich.
6.4 Hinweise zur Applikation bei Seitenzahnrestaurationen:
6.4.1 Zur Erleichterung der Adaptation kann die erste 1 mm dicke Schicht im Approximalkontakt platziert und adaptiert werden.
6.4.2 Zur Adaptation des Materials im Inneren der Kavität kann ein Stopfer (oder ein ähnliches Instrument) verwendet werden.

7. Lichthärtung: Das Füllungsmaterial Filtek Z250 muss mit einem Hologen- oder LED-Lichtstrahl mit einer Mindestintensität von 400 mW/cm² und einer Wellenlänge im Bereich von 400-500 nm gehärtet werden. Härten Sie jede Schicht mit Licht, indem Sie die gesamte Oberfläche dem Licht einer hochintensiven Lichtquelle wie z. B. einem 3M ESPE Polymerisationsgerät aussetzen. Halten Sie dabei die Lichtschleife so nah wie möglich an das Material. Die empfohlene Belichtungszeit und die maximale Lichtschleife für jede Farbe sind in unten stehenden Tabelle angegeben.
8. Anpassen der Restauration: Prüfen Sie die Okklusion mit dünnem Artikulationspapier. Kontrollieren Sie die statische und dynamische Okklusion. Justieren Sie die Okklusion sorgfältig, indem Sie das Material mit einem feinen Poliermittelanalog oder -stein entfeinen.
10. Polieren: Polieren Sie die Restauration mit dem 3M™ ESPE Sof-Lex™ Fein- und Poliersystem und mit Akarabur- oder Gummipolierern, wo Schleifen nicht geeignet sind.

5. Prélevement du composite : Suivre le mode d'emploi correspondant au système de distribution choisi.

5.1 Seringue : Dispenser la quantité de matériau désirée sur un bloc à spatuler, en tournant le manche de la spatule dans le sens des aiguilles d'une montre. Pour éviter le glissement du matériau et éviter son extrusion, tourner le piston d'un demi-tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour arrêter et contrôler le matériau. Réplacer immédiatement le capuchon sur la seringue. Si le matériau n'est pas utilisé immédiatement, le matériau dévôt être protégé de la lumière.

5.2 Capsule : Insérer la capsule dans le pistolet distributeur 3M™ ESPE™. Se référer au mode d'emploi de ce pistolet pour de détails sur son emploi et sur les précautions d'utilisation. Extruder le matériau directement dans la cavité.

6. Mise en place : Placer et photopolymériser le matériau par couches, comme indiqué à la Section 7.

6.2 Remplacer la cavité légèrement en excès pour permettre au composite de s'étendre au-delà des marges cavitaires. Mettre en place le composite avec un appareil adapté pour couvrir complètement la cavité. Répéter l'opération avec une nouvelle matrice jusqu'à ce que le composite soit appliqué appropriato.

6.3 Éviter toute source lumineuse intense dans la chambre opératoire.

6.4 Conseils pour la mise en place en secteur postérieur :

6.4.1 Pour faciliter son adaptation, placer une première couche de matériau de 1 mm dans la bote proximale de la préparation.

6.4.2 Un trou (ou instrument similaire) peut être utilisé pour adapter le matériau aux parois internes de la cavité.

7. Polymérisation : Le matériau de restauration composite Filtek Z250 doit être photopolymérisé avec une lampe halogène ou LED ayant une intensité minimale de 400 mW/cm² dans la plage 400-500 nm. Photopolymériser chaque couche en exposant la totalité de sa surface à une lumière vive pendant 20 secondes. Répéter l'opération avec une nouvelle matrice jusqu'à ce que le matériau soit appliqué appropriato. Maintenir le guide faisceau aussi près que possible du matériau lors de la photopolymérisation. Les temps d'exposition recommandés et les épaisseurs maximales de chaque couche sont indiqués pour chaque teinte dans le tableau suivant.

Teinte	Épaisseur	Durée d'exposition
A1, A2, A3, A3.5, A4, B1, B2, B3, C2, D3, I	2,5 mm	20 s.
UD	2,0 mm	30 s.

8. Finition : Dégrossir les surfaces de la restauration avec des fraises fines diamantées ou non, ou des meulettes. Dégrossir les surfaces proximales avec des strips abrasifs 3M™ ESPE™ Sof-Lex™.

9. Ajustage de l'occlusion : Vérifier l'occlusion avec un papier à articuler fin. Vérifier les contacts en relation centric et en latéraux. Ajouter soigneusement l'occlusion par soustraction de matériau à l'aide d'une fraise à polir fine ou d'un autre outil approprié. Répéter le processus afin d'obtenir un contact adéquat. Adapter la bande pour une bonne herméticité cavitaire et éviter les débordements.

10. Polissage : Poir avec le système de finition et de polissage 3M™ ESPE™ Sof-Lex™ et des pierres blanches ou des points caoutchouc lorsque les disques ne sont pas adaptés.

Technique indirecte (inlays, onlays, facettes)

1. Au feuillet

1.1 Sélection de la teinte : Sélectionner la teinte (ou teintes) appropriée(s) du composite Filtek Z250 restoratif avant l'isolation. Si la restauration est de suffisante profondeur, l'utilisation de la teinte opaque en couche profonde est recommandée. L'utilisation de la teinte incisale en couche occlusale améliorera le résultat esthétique.

1.2 Préparation : Préparer la dent.

1.3 Empreinte : Après préparation complète de la dent, réaliser une empreinte de la dent préparée avec les recommandations du fabricant du matériau d'empreinte choisi. Un matériau pour empreinte 3M ESPE doit être choisi.

2. Au laboratoire de prothèse

2.1 Réaliser la coùle en pâte de fempreinte. Si une technique d'empreinte "mordure" à été utilisée, placer alors les pins au niveau du modèle de la dent préparée.

2.2 Placer les pins dans et sortir le modèle en pâte de fempreinte au bout de 45 à 60 minutes.

2.3 Remettre le "die" en place sur le modèle monté en articulateur. Placer le dernier tiers (incisal) de composite. Placer le composite en léger excès aux niveaux mésial, distal et occlusal. (Cela permet de régler certains contacts dans la résine non polymérisée lors de la mise en occlusion avec le modèle de l'arcade antérieure). Photopolymériser 10 secondes seulement, puis retirer le matre modèle pour éviter qu'il ne colle aux surfaces adjacentes. Retirer le "die" et les autres parties de la matrice.

2.4 Séparer la préparation avec un articulateur, éliminer les excès ou exposer les limites de la préparation de façon à ce que celles-ci soient toutes facilement accessibles. Matérialiser les limites de la préparation avec un stylo rouge à finesse fine. Si ceci est jugé utile, appliquer une fraise à polir fine à la partie proximale de la préparation.

2.5 Tracer le "die" dans de l'eau, puis appliquer une troisième couche de produit séparateur médium (type Liquide Filo) à l'aide d'un pinceau. Laisser sécher un certain temps, puis ajuster une seconde couche fine.

2.6 Placer le premier tiers de composite sur le plancher de la préparation, tout en restant à distance des bords de la matrice et de l'articulateur.

2.7 Ajuster le deuxième tiers du composite. Laisser le dernier tiers (occlusal) incliné sans zones de contact, photopolymériser pendant 20 secondes.

2.8 Remettre le "die" en place sur le modèle monté en articulateur. Placer le dernier tiers (incisal) de composite. Placer le composite en léger excès aux niveaux mésial, distal et occlusal. (Cela permet de régler certains contacts dans la résine non polymérisée lors de la mise en occlusion avec le modèle de l'arcade antérieure). Photopolymériser 10 secondes seulement, puis retirer le matre modèle pour éviter qu'il ne colle aux surfaces adjacentes. Retirer le "die" et les autres parties de la matrice.

2.9 Quand les contacts occlusaux sont parfaitement réglés, commencer à éliminer les excès de composite autour des points de contact. Développer les pans et sillons occlusaux pour recréer une deuxième couche adéquate.

2.10 Le dégagement de l'élément prothétique du "die" en pâte doit être fait délicatement. Caser de petites parties du matre modèle autour de la restauration composée, à platte doit être éliminé proprement tout autour de la restauration, jusqu'à pouvoir la dégager entièrement.

2.11 En utilisant le matre modèle, vérifier la restauration pour découvrir les éventuels manques et coups-dépouilles, et vérifier l'adaptation. Faire les ajustements éventuellement nécessaires, puis photopolymériser pendant 20 secondes.

3. Au feuillet

3.1 Rendre rugueux l'intados de la restauration indirecte.

3.2 Nettoyer l'élément prothétique avec une solution savonneuse contenue dans un bac à ultrasons et éliminer soigneusement.

3.3 Collage/Soiement : Le soiement de la prothèse doit être réalisé avec un système de ciment résineux compatible 3M en suivant attentivement les recommandations du fabricant.

Stockage et utilisation
Ce produit est destiné à un usage à température ambiante. En cas de conservation au réfrigérateur, laisser le produit atteindre la température ambiante avant utilisation. La durée de conservation maximale à température ambiante est de 36 mois. Des températures ambiantes habituellement supérieures à 27 °C/80 °F peuvent réduire la durée de vie du produit. Voir la date de péremption sur l'emballage. Ne pas exposer le matériau à des températures (élevées ou à une lumière intense, sans protection le matériau à proximité de produits contenant de l'énergie). Désinfecter le produit en utilisant un processus de désinfection de niveau intermédiaire (contact liquide) comme recommandé par les Centres de contrôle de maladies et approuvé par l'Association dentaire américaine (Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings - (Dentistry) sous le contrôle des infections dans l'environnement médico-dentaire - (2003) (Vol. 52, No. RR-17), Centers for Disease Control and Prevention).

Recycleage – Voir les informations relatives à l'élimination sur la fiche de sécurité (disponible sur www.3MSEPE.com ou auprès de votre filiale locale).

Information clients

Personne n'est autorisée à fournir des informations s'étcartant de celles du présent mode d'emploi. Attention : selon la loi fédérale américaine, ce dispositif ne peut être vendu ou utilisé que sur l'ordre d'un chirurgien-dentiste.

Garantie
3M ESPE garantit ce produit contre toute fuite de matériau et de fabrication. 3M ESPE NE FOURNIT AUCUNE AUTRE GARANTIE EN PARTICULIER AUCUNE GARANTIE IMPLICITE DE QUALITE MARCHANDE OU D'ADEQUATION A UN EMPLOI PARTICULIER. L'utilisateur est responsable de l'emploi et de l'utilisation à bon escient du produit. Si ce produit présente un vice durant sa période de garantie, 3M ESPE se réserve le droit de réparer ou de remplacer le produit à son entière discrétion.

Limitation de responsabilité
Sauf de la loi fédérale, 3M ESPE décline toute responsabilité en cas de pertes ou de préjudices résultant de son produit, que ceux-ci soient directs, indirects, particuliers, consécutifs ou consécutifs, quelle que soit l'argumentation avancée, notamment : garantie, contrat, négligence ou stricte responsabilité.

ITALIANO

Informazioni generali
Il materiale da restaura universale 3M™ ESPE™ Filtek™ Z250 è un materiale da restauro composto attivato dalla luce visibile e radiopaco. È stato progettato per essere utilizzato sia nei settori anteriori che posteriori con le tecniche di preparazione di tipo diretto. Per la preparazione indiretta, il riempitivo organico rappresenta il 60% del volume (senza trattamento con silano) con una gamma di dimensioni delle particelle che va da 0,01 a 0,35 µm. Il materiale da restauro Filtek Z250 contiene le resine BIS-GMA, UDMA e BIS-EMA. Questo composito, come la maggior parte dei compositi, viene utilizzato per far aderire permanentemente il restauro alla struttura del dente. Il materiale da restauro è disponibile in un'ampia gamma di colori. È confezionato in singoli rettangoli e capsule monodoso.

Conservazione ed uso
Questo prodotto è progettato per essere utilizzato a temperatura ambiente. Se conservato in luogo fresco, consente il periodo di giunggera a temperatura ambiente prima dell'uso. La durata del prodotto a temperatura ambiente è di 36 mesi. Temperature ambiente costantemente maggiori di 27 °C/80 °F potrebbero ridurre la durata. Consultare la confezione esterna per la data di scadenza. Non conservare il materiale da restauro ad elevate temperature, o a luce intensa. Non conservare il materiale in prossimità di prodotti contenenti energia.

Disinfezione
Disinfectare il prodotto usando un procedimento di disinfezione di livello intermedio (contatto liquido) come raccomandato per le Centres for Disease Control and Prevention (CDC) e l'American Society for Infection Control (ASAC). Guidelines for Infection Control in Dental Health-Care Settings - (2003) (Vol. 52, No. RR-17), Centers for Disease Control and Prevention.

Informazioni preventive per i pazienti
Il prodotto contiene sostanze che possono provocare reazioni allergiche a contatto con la pelle in alcuni individui. Non utilizzare questo prodotto su pazienti con allergie manifeste verso qualsiasi parte del corpo. Se si verifica una reazione allergica, richiedete eventualmente assistenza medica, rimuovete il prodotto se necessario e sospendete l'uso del prodotto in futuro.

Informazioni preventive per il personale dello odontoiatrico
Il prodotto contiene sostanze che possono provocare reazioni allergiche a contatto con la pelle in alcuni individui. Non utilizzare questo prodotto su pazienti con allergie manifeste verso qualsiasi parte del corpo. Se si verifica una reazione allergica, richiedete eventualmente assistenza medica, rimuovete il prodotto se necessario e sospendete l'uso del prodotto in futuro.

Limitazione di responsabilità
Eccetto ove diversamente indicato dalla legge, 3M ESPE non si riterra responsabile di eventuali perdite o danni derivanti dal questo dispositivo, con l'eccezione di un danno diretto e prevedibile, qualunque sia la teoria affermata, compresi garanzia, contratto, negliganza o diretta responsabilità.

Istruzioni per l'uso

Preparazione
1. Profilassi: Pulire il dente con acqua e pomice per rimuovere le macchie in superficie.
2. Scelta del colore: Prima dell'isolamento del dente, selezionare il colore più appropriato del Filtek Z250 restorativo. Evitare l'uso di un'ombra di colore, o di un'ombra di colore scura. Si verifica una reazione allergica, richiedete eventualmente assistenza medica, rimuovete il prodotto se necessario e sospendete l'uso del prodotto in futuro.

2.1 Area angievale: I restauri nell'area gengivale avranno una consistente predominanza di giallo.

2.1.2 Area centrale: I restauri del corpo del dente possono essere composti da colore limpido, giallo o marrone.

2.1.3 Area incisale: Il colore incisale ha una consistente predominanza di blu o grigio. È possibile utilizzare la tecnica di trasferimento della traslucida del dente e confrontarla con quella dei denti circostanti.

2.2 Spessore del restauro: Il colore finale di un restauro è in parte determinato dal suo spessore. Si consiglia di scegliere il colore utilizzando la scala colore e optando per la parte con la stessa tinta di cui avviene il contatto con il tessuto dentale. Evitare l'uso di un'ombra di colore scura.

2.3 Preparazione del collo: Collocare la linta scelta del materiale da restauro sul dente non mordenzato. Manipolare il materiale per adattare lo spessore al sito del restauro. Polimerizzare. Valutare la consistenza della linta sotto diverse sorgenti luminose. Rimuovere, con una sonda, il materiale da restauro che non è mordenzato. Ripetere il processo con altri colori, sino a quando non si trova quello appropriato.

3. Isolamento: Isolare il campo operatore con una diga di gomma. In alternativa è possibile utilizzare anche rulli di cotone.

Restauri diretti

1. Preparazione della cavità:
1.1 Anterior restorations: Utilizzare la consueta preparazione di cavità per restauri di III, IV e V classe.
1.2 Posterior restorations: Preparare la cavità. Arrotondare gli angoli interni. Non lasciare residui di amalgama o di altri materiali utilizzati come liner/base

